

Rundschreiben

Nr. 02 / 2018

Gebietsversammlungen 2017/2018 im Zeichen der Neuen DüV

Die Gebietsversammlungen des vergangenen Winters standen ganz im Zeichen der „Neuen Düngeverordnung“ und waren aufgrund des brisanten Themas sehr gut besucht.

Neben dem Jahresrückblick über die Arbeit des Maschinenrings von unserem ersten Vorsitzenden Martin Weber, fassten Klaus Schiller, MR-Geschäftsführer und Josef Riedl, stellvertretender MR-Geschäftsführer, die wichtigsten Infos und organisatorische Belange für unsere Mitglieder zusammen.

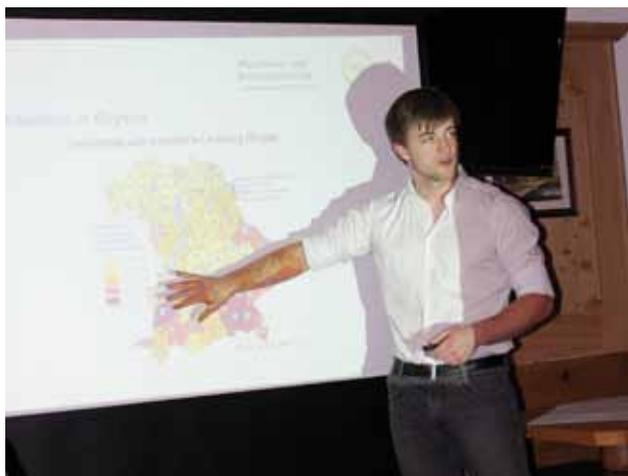


Foto: Michael Höhensteiger informiert unsere Mitglieder über die „Neue Düngeverordnung“

Mit seinem Vortrag „Auswirkungen der neuen Düngeverordnung und Lösungsmöglichkeiten für die Praxis“ beeindruckte Michael Höhensteiger, MR-Projektleiter Nährstoffbörse und MR-Berater, alle Anwesenden. Sein Detailwissen und der Praxisbezug seiner Vorträge sind mittlerweile in ganz Südbayern gefragt.

Neue Düngeverordnung: Überblick und Lösungsansätze

Besonders betroffen von der Neuen Düngeverordnung sind Betriebe mit hohem Viehbesatz und Biogasanlagen. Wichtig ist, dass die vier Grenzen unabhängig voneinander eingehalten werden müssen:

- Düngebedarfsermittlung
- Nährstoffbilanz N + P
- 170 kg N/ha aus organischem Dünger
- Stoffstrom-Bilanz

Die Düngebedarfsermittlung schränkt die Düngung auf der Einzelfläche ein.

Die Nährstoffbilanz und die 170 kg N/ha werden für den Betriebsdurchschnitt errechnet.

Richtig eng wird es dabei für Biogasanlagen und bei Betrieben mit hohem Viehbesatz. Hier ist eine **Prognose zu Jahresbeginn dringend erforderlich!**

Die Stoffstrombilanz bilanziert alle Nährstoffströme im Betrieb. Diese kann erstmals im Jahr 2019 erstellt werden, stellt aber vorerst kein Problem dar.

Bei Fragen zur Neuen Düngeverordnung oder wenn Ihr Hilfe bei der Berechnung Eurer Bilanzen benötigt, dann meldet Euch bei uns Tel. 08062/72894-0.

Blühende Rahmen - wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit

Blühstreifen kommen bei Medien, Bürgern, Imkern und Jägern gut an. Blumen sagen mehr als Worte. Die Aktion ist für jeden Landwirt eine wirkungsvolle Maßnahme zur Öffentlichkeitsarbeit und die Möglichkeit, freiwilliges Engagement zu zeigen.

Das MR-Team vermittelt Euch gerne die geeignete Sätechnik.



**Die MR-Mitgliedskarte 2018/2019
verschicken wir gerne auf Anfrage!**

Interview mit unserem neuen Obmann Leonhard Bichlmayr

Im letzten Rundschreiben berichteten wir über die Wahl unseres neuen Obmanns für den Raum Holzkirchen und Otterfing im Dezember 2017. Im folgenden Interview stellen wir Euch Leonhard Bichlmayr ausführlicher vor. Wir besuchten ihn auf seinem landwirtschaftlichen Betrieb in Palnkam, Otterfing.

Leonhard Bichlmayr ist Landwirt im Vollerwerb und bewirtschaftet den Betrieb gemeinsam mit seiner Frau, den beiden Töchtern und seinem Geschäftspartner Josef Gebhardt. Die Landwirtschaft führt er mit seiner Tochter Magdalena, 22 Jahre alt, die sich gerade zur Landwirtschaftsmeisterin fortbildet. 30 ha Acker- und Grünland, 40 Stück Pensionsvieh, 60 Mastbullen, 100 Mastschweine auf Stroh und 20 Mutterkühe liefern unter anderem die Grundlage für den Hofladen.

Die Direktvermarktung organisiert seine Frau Rosemarie mit der jüngeren Tochter Theresa, 20 Jahre alt, und einer Verkäuferin. Unterstützt werden sie von zwei Metzgermeistern und einem –gesellen.

Gemeinsam mit seinem Neffen Josef Gebhardt übernimmt er als Lohnunternehmer landwirtschaftliche Arbeiten und macht seit einigen Jahren Winterdienst am Flughafen München.



Franziska: Warum ist Dein Betrieb so vielseitig aufgestellt?

Leonhard: Bei uns war immer schon die Fläche knapp, deshalb mussten wir uns früh neue Stand-

beine suchen. Wichtig ist dabei, dass man mit den Menschen im Gespräch bleibt. Der Auftrag am Flughafen München hat sich während eines Besuchs bei einem niederbayerischen Landmaschinenhändler ergeben. Mittlerweile habe ich auch die Verköstigung der Winterdienstler dort übernommen, mit Produkten aus unserem Hofladen. Die Gerichte sind einfach, aber vielseitig. Ich will damit sagen, dass man immer offen für Neues bleiben muss. Natürlich ist es genauso wichtig, dass die Arbeit zuverlässig und kompetent erledigt wird.

Franziska: Wie bist Du Obmann beim MR geworden?

Leonhard: Der langjährige Obmann unseres Gebietes Meinrad Bacher wollte sein Amt aus Zeitgründen niederlegen und ich war als sein Nachfolger im Gespräch. Mir liegt die Arbeit des Maschinenrings seit Jahren sehr am Herzen, deswegen engagiere ich mich gerne.

Franziska: Welche Erwartungen hast Du an Dein neues Amt?

Leonhard: Ich freue mich auf regen Kontakt zu den Landwirten im Ringgebiet. Gemeinsam mit meinen Berufskollegen möchte ich Lösungen finden für die Landwirtschaft heute und in Zukunft.

Franziska: Was ist dir an den Leistungen des MR wichtig?

Leonhard: Am wichtigsten ist mir, dass unser Maschinenring eine Plattform schafft, auf der die Landwirte der Region zusammenarbeiten, sich gegenseitig helfen und miteinander verbunden sind.

Franziska: Wo siehst Du noch Verbesserungsmöglichkeiten?

Leonhard: Unser Maschinenring ist immer offen für neue Ideen und schon seit vielen Jahren mit einer sehr aktiven Vorstandschaft gesegnet. Ich wünsche mir, dass das auch in Zukunft so bleibt.

Franziska: Wo siehst Du die Herausforderungen für unsere Betriebe in den nächsten Jahren?

Leonhard: Wir müssen den Strukturwandel meistern und jeder Landwirt muss für sich und seinen Betrieb die richtige Lösung finden. Wichtig ist, dass man es wagt, sich zu verändern! Von Fördergeldern sollte man sich nicht zu großen Investitionen verleiten lassen, hinter denen man insgeheim gar nicht steht. Die Arbeit soll Spaß machen. Gute Organisation und die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen, schafft Zeit für ein Leben neben der Arbeit.

Franziska: Das Leben neben der Arbeit ist in der Landwirtschaft ein großes Thema, wie managt Ihr das als Familie?

Leonhard: 1994 haben wir geheiratet und den Betrieb von meinen Eltern übernommen. Mit zwei

kleinen Kindern und einem arbeitsintensiven Betrieb war die Zeit sehr knapp. Aber wir haben versucht, die Entscheidungen als Familie zu treffen. Das hat den Zusammenhalt unheimlich gestärkt. Vor drei Jahren überraschten uns unsere Kinder: für meine Frau und mich hatten sie einen fünftägigen Urlaub gebucht. Unsere beiden Töchter wollten währenddessen die Arbeit für uns übernehmen. Wir haben uns riesig gefreut. Man muss auch loslassen können! Seitdem fahren wir jedes Jahr für einige Tage weg.

Franziska: Du bist jetzt noch jung, aber wie sieht es bei Euch mit der Hofnachfolge aus?

Leonhard: Unsere Töchter haben beide Interesse an unserem Betrieb und helfen auch jetzt schon fleißig mit. Ich denke, das Wichtigste ist, dass man den Kindern die Begeisterung für die Landwirtschaft vorlebt, dann ist die Hofnachfolge gesichert. Auch Misserfolge gehören zum Leben, aber wenn man sich Fehler eingestehen kann und aus ihnen lernt, geht man gestärkt daraus hervor. Niemand sollte sich davon abhalten lassen, Landwirt zu werden!

MR-Winterakademie: Profi im Dialog mit Öffentlichkeit und Verbrauchern

Die Landwirtschaft rückt immer mehr ins Zentrum des Interesses der Öffentlichkeit. Umso wichtiger ist es für den einzelnen Landwirt, zu wissen, wie man sich im Dialog mit Medien und Verbrauchern professionell präsentiert.

Aus diesem Grund hat der MR für alle interessierten Mitglieder im Rahmen der MR-Winterakademie das Seminar „Als Landwirt professionell im Dialog mit Öffentlichkeit und Verbrauchern“ organisiert. Als Referent konnten wir den routinierten BR-Fernsehmoderator und Medientrainer Florian Schrei für unsere Mitglieder engagieren.



Mit vielen einfachen Beispielen aus dem täglichen Leben veranschaulichte Florian Schrei die Inhalte seines Vortrags und erheiterte seine Zuhörer. Er behandelte Fragen, wie:

- Wie klingt meine Stimme angenehm?

- Worauf kommt es bei der Gesprächsführung an?
- Wie erreiche ich vor Gruppen die bestmögliche Wirkung?
- Wie bringe ich meinen Standpunkt klar und eindeutig auf den Punkt?
- Wie reagiere ich auf Störungen?

Der zweite Teil des Seminars am Nachmittag war geprägt von praktischen Übungen. Die Teilnehmer testeten verschiedene Methoden, wie „Ein Gedanke – ein Satz“ und die Wirkung von Sprechpausen.

Neuer Obmann für Siegersbrunn und Umgebung gewählt

„Die Begeisterung für die Landwirtschaft habe ich von meinem Opa geerbt“, erzählt unser neuer Obmann Franz Mederer. Er ist seit Januar 2018 Interessenvertreter der Landwirte in der Gemeinde Siegersbrunn und übernimmt das Amt von Martin Brem, der aus Zeitgründen ausschied.

Franz Mederer, 27 Jahre alt, ist seit 2016 Verwalter der beiden Güter der Familie Inselkammer in Aying und Siegersbrunn. Den Job hat er von seinem Großvater übernommen, der ihn von Kindesbeinen an bei der Arbeit im Stall und auf dem Feld mitnahm. Nach seiner kaufmännischen Lehre war für ihn klar, dass er Landwirtschaft lernt und seine Ausbildung mit dem Meistertitel abschließt.

Seit 2 Jahren bewirtschaftet er an beiden Standorten insgesamt 90 ha Ackerfläche und in Siegersbrunn zusätzlich 90 ha Forst. Egal, ob Anbauplanung, Einkauf, Verkauf, Feldarbeit oder Waldarbeiten, für ihn ist alles kein Problem. Die Erntearbeiten organisiert er überbetrieblich über den Maschinenring.



Zu seinem Amtsantritt besuchte er die MR-Geschäftsstelle in Irschenberg. Mit großem Interesse ließ er sich von MR-Geschäftsführer Klaus Schiller durch die neuen Räume des Maschinenrings und seiner Tochterfirmen führen. Über das hochaktuelle Thema „Neue Düngeverordnung“ entspann sich eine angelegte Diskussion mit den Mitarbeitern des MR-Teams.

Neue Dienstleistungen und Maschinen in unserem Ringgebiet

- Quaderballenpresse Claas 1150 RC mit Fendt 310 Vario, Ballenmaß 80 x 50 x 100 bis 240 cm möglich, meist 200 cm lang, ca. 5 Stück stapelbar, 4 Knoter, Schneidwerk möglich, Leistung ca. 100 Ballen/Std.
Obermaier Peter, Wiechs, Tel. 0179/3680949



- Mähen mit Aufbereiter & Schwadformer von Futtergras & GPS
Breitablage, Halbschwad, Schwadablage (auch für Ladewagen), 9 Meter Arbeitsbreite, automatische Auflagedruck- und Hangregelung



- Grasernte mit Rotor-Kurzschmittladewagen
Schlepper 220 PS, Strautmann Super Vitesse CFS 3502 / 33 m³ / 39 mm theoretische Schnittlänge, geringes Eigengewicht

Sebastian Pritzl, Högling, Tel. 0171/3125518



**PROFITIEREN SIE ALS
MASCHINENRING-MITGLIED
VON DEN ERSTKLASSIGEN
UNTERBERGER KONDITIONEN.**

Zum Beispiel bei **BMW bis 24%** und bei **MINI bis 18% Sonder-Nachlass.***



Ihr Maschinenring Partner für BMW & MINI Fahrzeuge!



Beatrice Cristea
Verkauf Neuwagen MINI
Telefon: +49 8031 2140 69
beatrice.cristea@
mini-unterberger.de



Harald Wörle
Verkauf Neuwagen
Telefon: +49 8031 2140 36
harald.woerle@
bmw-unterberger.de



Danny Anzinger
Verkauf Neuwagen MINI
Telefon: +49 8031 2140 66
danny.anzinger@
mini-unterberger.de



Dieter Kersten
Verkauf Neuwagen
Telefon: +49 8031 2140 95
dieter.kersten@
bmw-unterberger.de



Sascha Schmidt
Verkauf Neuwagen
Telefon: +49 8031 2140 40
sascha.schmidt@
bmw-unterberger.de

UNTERBERGER

/// Faszination Auto

Rosenheim
Sepp-Heindl-Str. 2
Tel. 08031 / 2140-0
www.unterberger.cc

Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 9,7-3,9; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 226-102

* Preisersparnis gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers.